

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 9: Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui = The sixties : results and influences

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

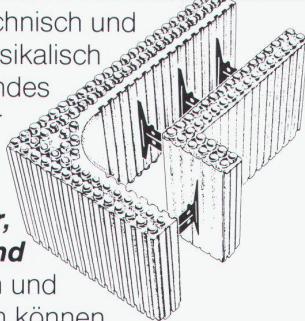
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARGISOL®

das energiebewusste Bausystem

Jetzt gibt es ein technisch und bauphysikalisch wegweisendes Bausystem für Massivwände, mit dem Sie **schneller, preiswerter und sicherer** planen und bauen können.



Die überzeugenden Vorteile des ARGISOL-Bausystems:
 1. Variables Planen durch vorgefertigte Winkelstücke, Rundungen etc. 2. Hervorragende bauphysikalische Eigenarten. 3. Energiebewusstes Bauen. 4. Gute Schalldämmung. 5. Angenehmes Raumklima. 6. Schnelleres, einfacheres Bauen. 7. Viele Vorteile auch für den Verarbeiter. 8. Sichereres Bauen. 9. Preiswerteres Bauen.

Verlangen Sie unsere technischen Unterlagen

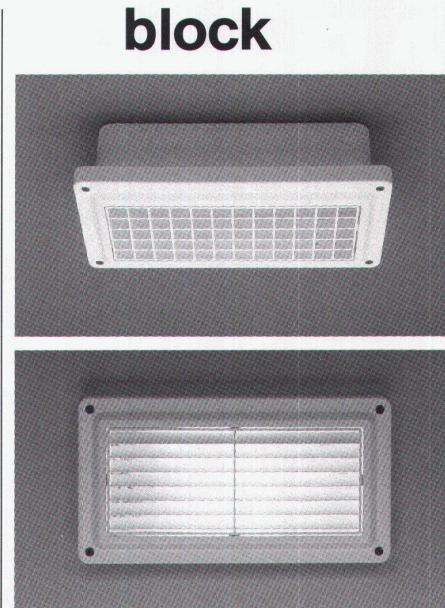
ATB Luzern AG

CH-6018 Buttisholz Telefon 045-571626
 Mühlemoos



Arberg
 Erich Dardel
Baden
 Halde 14 S.M. Jeuch
Basel
 G.A.G. Gysin AG
 Tecnlite Basel AG
Bern
 Teo Jakob,
 Licht Projekt,
 R. Schlahter
Biel
 Raum-Design
 K.H. Netthoefel
Carouge
 Teo Jakob
Fribourg
 Forme + Confort SA
Genève
 Teo Jakob Office
 Luminance K
Kloten
 Andome
 Wohndesign
Lenzburg
 Kieser Wohnen AG
Locarno
 Etnos, L. Nannini
Lugano
 Schizzo, D. Mattich
Luzern
 Sphinx
 Wohntechnik
Neuchâtel
 Intérieur
Olten
 Casa Uno
Schaffhausen
 Forma
 Theo Häberli AG
St. Gallen
 Ch. Keller
 Design AG
Zürich
 Neumarkt 17 AG
 Novoline AG,
 Beleuchtungen

Importeur
 Dieter Haldimann
 Einrichtungsagentur
 Bläsiring 160
 4007 Basel
 Tel. 061/692 57 19
 Fax 061/692 10 02



Cing. castaldi
 illuminazione

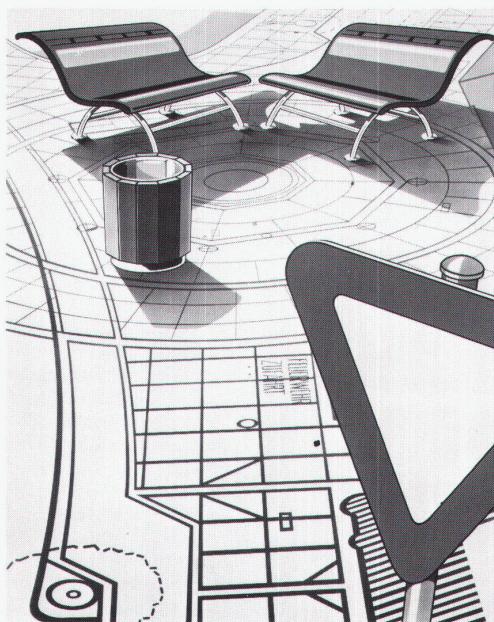
public design

Internationale Fachmesse für Umweltgestaltung

Die public design
 zeigt Umweltgestal-
 tung, die ankommt.

Die Öffentlichkeit interessiert sich immer stärker für die Gestaltung ihrer Umwelt. Planer und Entscheider müssen Lösungen finden, die gleichzeitig wirtschaftlich sind und bei den Bürgern ankommen.

Die public design zeigt solche Lösungen. Übersichtlich und gestalterisch interessant gegliedert, werden die verschiedenen Bedarfsbereiche auf der public design '89



präsentiert und ermöglichen so einen vollständigen Überblick über das Marktangebot und Neuheiten. Der internationale public design Kongress, Symposien und Wettbewerbspräsentationen ergänzen dieses Angebot in Frankfurt.

Merken Sie sich den Termin am besten gleich vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Messe- und Reise-Informationen, Eintrittskarten: Natural A.G., Vertretung Messe Frankfurt, St. Jakobsstrasse 220, Postfach, 4002 Basel, Tel.: 061-5154 35-37, Telex: 962756, Telefax: 061-500323.

Messe
 Frankfurt

4.-7.10.1989

PARAGON

bringt Licht ins CAD Dunkel

PARAGON®
PROFESSIONELLE CAD-SOFTWARE
FÜR ARCHITEKTEN

Kaspar Huber Arch. HTL
Architekturbüro, EDV-Gesamtlösungen
Zürichstrasse 40 · 8184 Bachenbühlach · Tel. 01/860 83 83

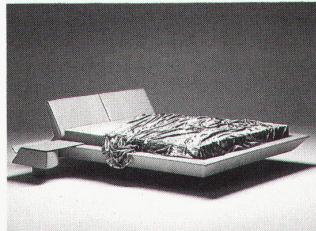


Firmennachrichten, Buchbesprechungen

Gegenstand aus einfachen und wesentlichen Formen reinen Designs, ohne die auffallenden Verzierungen und Verschleierungen, die kurzelbig sind und bald veralten. Deshalb sind die Betten von Matteo Grassi zeitlos und dazu bestimmt, ewig zu halten und so existiert das klassisch-moderne wirklich und ist nicht nur ein Wortspiel.

Um die Grundprinzipien der Produktion von Matteo Grassi zu vervollständigen, gibt es zuletzt die enge Verbindung zwischen Inhalt und Form. Da es nichts gut ist auszuruhen, sind die Betten von Matteo Grassi so kreiert, dass sich das Nützliche und das Angenehme verbinden. Andererseits sind die vier Betten von Designern mit grosser Erfahrung auf dem Möbelsektor entworfen worden mit einer klaren Kenntnis der Tendenz des Geschmacks: es sind Betten, ausgedacht von Designern, denkend an Designer.

Außerdem ist die virtuelle Weichheit ihrer geschwungenen Formen, verdoppelt durch die reale Weichheit, fühlbar, die benutzten Materialien (vor allem das warme und glänzende handwerkliche Leder von Matteo Grassi), die schon beim Anblick einladend und entspannend



Kollektion «Esquire», Design: L. Massoni & G. Cazzaniga

sung der Kontinuität, an Linien und natürliche Volumen erinnernd: der bequeme Sitz mit geschwungenem Profil und der fließenden Rückenlehne, das Ganze eingebettet in zwei hohe Armlehnen.

Matteo Grassi SpA,
I-22066 Mariano C.se (Co)

Buch- besprechungen

Zeitgeist im Design Design und Wohnen

Hrsg. von Helga Trefz, 182 S., zahlr. sw. Abb., broch., DM 29,- + DM 5,- Porto, Frankfurt, 1989. Zu beziehen über: Helga Trefz, Kommunikation und Verlag, Hedderichstrasse 106-114, 6000 Frankfurt 70

Gutes Design ist heute gefragt. Läden mit «Designermöbeln», mit «Designermode» und «Designerobjekten» erfreuen sich grosser Nachfrage. Architekten kümmern sich (wieder) um Design, und im Deutschen Architekturmuseum fand eine Ausstellung über «Design heute» statt. Anlass dieses Buches, das eine Dokumentation einzelner Objekte vornehmlich des privaten Wohn- und Arbeitsbereichs ist, war die Tatsache, dass der Nichtfachmann sich nur unzureichend über die Breite guten Designs informieren kann. Spezialkataloge zeigen immer nur einen bestimmten Bereich. Das Buch möchte aufmerksam machen auf gutes Design, auf hervorragendes heutiges Design hinweisen. Für Nichtfachleute wurden von 25 Fachleuten Möbel, Lampen, Uhren, Haushaltgeräte, Kücheneinrichtungen und Haushaltsartikel ausgewählt. Eine Checkliste mit Auswahlkriterien sollte die Auswahl «objektivieren». Neben der Gestaltqualität ging es dabei auch um technische und ergonomische Kriterien, um praktischen Nutzen, Lebensdauer und Verarbeitung. Dabei wurde nicht nach modernem Design gefragt, sondern nach zeitgenössischen Produkten, die für hohe Qualität stehen. Entsprechend heterogen ist damit das Ergebnis dieses Auswahlverfahrens, welches natürlich in hohen Massen Subjektivität beinhaltet.

Neben den «Klassikern», dem Wassily-Chair, Möbeln von Eames

Werk, Bauen + Wohnen Nr. 9/1989

Bett «Menelao», Design L. Massoni & G. Cazzaniga

wirken, so sehr, dass man sie «Naturobjekte» nennen kann. Diese eindrucksvolle neue Nachlinie stellt sich heute der überaus anerkannten Tageslinie der anderen Polstermöbel Matteo Grassi entgegen: Couches und Sessel in Kalbsleder in seiner ganzen Reife, in diesem Jahr besonders angereichert durch zwei neue Kreationen: «Connoly», entworfen von Carlo Bartoli und «Esquire» von Luigi Massoni und Giorgio Cazzaniga. Es sind zwei wunderbare Kollektionen, gemacht mit handwerklicher Sorgfalt, mit raffiniertem Leder und den zarten Farben von Matteo Grassi.

Die Kollektion «Connoly» kontrastiert und harmonisiert zwei Linien der Familie, die im anscheinenden Gegensatz zueinander stehen: die Senkrechte der Struktur gesetzt auf die starre Geometrie und das Geschwungene des weichen und verhüllten Inneren, alles gelöst durch weiche Rundungen. Esquire ist im Gegensatz dazu ausschliesslich durch «freie» Kurven charakterisiert, die aufeinanderfolgen ohne Lö-